

⇒ twee spraken
sünd mehr as
een «...spreken»

Wettbewerb

zur Umsetzung der
Europäischen Sprachencharta



Dokumentation

Inhalt

Vorwort.....	4
Preisverleihung.....	5
Programm.....	5
Grußwort des Schirmherrn Prof. Rolf Wernstedt.....	6
Bericht van de Jury bi dat Utgeven van de Priesen van Cornelia Nath.....	8
Die Preisträger.....	11
Belobigung der Schulen.....	14
Ergebnisse des Wettbewerbs.....	15
1. Bildung.....	15
1.1 Grundsätzliches.....	15
1.2 Kindergarten.....	15
1.3 Schulen.....	16
1.3.1 Grundschule.....	16
1.3.2 Orientierungsstufe.....	17
1.3.3 Realschule.....	18
1.3.4 Berufsbildende Schule.....	18
1.4 Erwachsenenbildung.....	18
1.5 Didaktisches Material.....	19
1.5.1 Wörterbücher und Wörtersammlungen.....	19
1.5.2 Lyrik und Prosa.....	20
2. Justiz.....	22
3. Verwaltungsbehörden und öffentliche Dienstleistungsbetriebe.....	22
4 Medien.....	24
4.1 Elektronische Medien.....	24
4.2 Funk und Fernsehen.....	24
4.3 Printmedien.....	25
5 Kulturelle Tätigkeiten und Einrichtungen.....	26
5.1 Vereinsarbeit.....	26
5.2 Museen.....	27
5.3 Kirche.....	28
5.4 Musik.....	28
5.5 Theater.....	29
6 Wirtschaftliches und soziales Leben.....	30
6.1 Handel und Gewerbe.....	30
6.2 Tourismus.....	30
6.3 Familie.....	30
Anhang 1: Ausschreibung des Wettbewerbs.....	31
Anhang 2: Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.....	33
Register.....	38

Vorwort

Der Niedersächsische Heimatbund (NHB) verfolgt als Landesverband der mit der Heimatpflege befassten Vereine und Verbände, Körperschaften und Institutionen das Ziel, die niedersächsische Heimat in ihrer Eigenart und Vielfalt zu erhalten und weiter zu gestalten. Im breit gefächerten Aufgabenkatalog nimmt die Förderung und Pflege der niederdeutschen Sprache einen besonderen Platz ein. Dies ist bedingt durch die unter der fachkundigen Leitung von Cornelia Nath äußerst konstruktiv arbeitende Fachgruppe Niederdeutsch im NHB. Zugleich hat die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in den letzten drei Jahren manches Positive bewirkt.

Die Sprachencharta schützt die Regionalsprache Niederdeutsch und die Minderheitensprache Saterfriesisch und macht beide als Kultursprachen europaweit bekannt. Sie hat der Sprechergemeinschaft wesentliche Impulse gegeben, insbesondere aber deren Selbstwertgefühl gesteigert.

Das Land Niedersachsen hat beide Sprachen als erhaltenswert anerkannt und sich verpflichtet, eine Vielzahl der in der Konvention vorgeschlagenen sprach- und kulturpflegerischen Maßnahmen zu erfüllen. Das ist erfreulich. Aber leider hat sich die Niedersächsische Landesregierung noch nicht zu ihren sprachpolitischen Zielvorstellungen bekannt, und es mangelt an wirksamen Informationen über die Europäische Sprachencharta, deren Sinn und deren Ziele ebenso wie an handhabbaren Durchführungsbestimmungen für den Umgang mit diesem Gesetz.

Mit der Durchführung des landesweiten Wettbewerbs "twee spraken sünd mehr as een" hat der NHB im Europäischen Jahr der Sprachen 2001 einen neuen sprachpolitischen Akzent gesetzt. Im Vordergrund dieses Sprachförderwettbewerbs stand die bewusste Auseinandersetzung mit der Europäischen Sprachencharta und die Umsetzung ihrer Bestimmungen. Insbesondere galt es, die Charta in ihrer Zielsetzung zu unterstützen, die traditionelle Sprachenvielfalt Niedersachsens als wichtiges kulturelles Element zu bewahren, zu stärken und mit neuem Leben zu erfüllen. Auch sollten die Sprecherinnen und Sprecher dieser beiden traditionsreichen Sprachen ermutigt werden, noch mehr zu snacken, spreken, küren, proten oder zu balen.

Die Information, dass es in allen Bereichen der Gesellschaft - öffentliches Leben, Ämter, Kindergärten und Schulen, Wirtschaft, Sozialbereich, Medien - möglich ist, das Plattdeutsche und das Saterfriesische zu fördern, konnte über diesen Wettbewerb öffentlichkeitswirksam vermittelt werden. Erreicht haben uns Einsendungen aus allen Bereichen der Sprachencharta, kreative und innovative Beispiele für die Förderung und Pflege des Niederdeutschen und Saterfriesischen.

Auch Schulen haben sich an unserem Wettbewerb beteiligt, obwohl es das Land (bisher) versäumt hat, in der Charta Verpflichtungen einzugehen, die zum Einsatz der Regional- und Minderheitensprachen im Unterricht ermutigen.

Die Förderung der Regional- und Minderheitensprachen durch Vernetzung vorhandener Aktivitäten setzt das Wissen um diese voraus. Das vorliegende Buch kann dazu einen Beitrag leisten, aber nicht die erforderliche landesweite Bestandserhebung ersetzen. Es fasst die Wettbewerbsergebnisse zusammen und bietet allen die Möglichkeit, Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und aus den vielen Projekten wertvolle Ideen für die eigene Arbeit zu erhalten.

Den Sponsoren, insbesondere dem Land Niedersachsen, gilt unser Dank, dass sie uns die Durchführung dieses Wettbewerbs und die Drucklegung der erzielten Ergebnisse ermöglicht haben.

Hannover, im Januar 2002

Dr. Roswitha Sommer,
Geschäftsführerin

Preisverleihung

am 26. September 2001 im Kleinen Sendesaal des NDR-Landesfunkhauses

Programm

Moderation: Dr. Christian Wolff

Musikalische Umrahmung: Dipl.-Konzertsolistin Catherine Foxcroft

Chopin "Grand Valse Brillant Op 34"

Schirmherr Prof. Rolf Wernstedt,
Präsident des Niedersächsischen Landtags

Cornelia Nath, Vorsitzende der Fachgruppe Niederdeutsch im NHB

Beethoven "Für Elise"

Preisvergabe: Dr. Waldemar R. Röhrbein, Präsident des NHB

Auszeichnung der Träger des 3. Preises:

Kultur- Heimatverein Benneckenstein
Niederdeutsche Bühne Neuenburg

Gershwin "Prelude No 1"

Auszeichnung der Träger des 2. Preises:

Gerd Brandt
Gesine Kellermann

Debussy "Clair de Luné"

Auszeichnung der Träger des 1. Preises:

Arbeitsgruppe "Plattdüütsch an'e School"
Heimatverein Saterland / Seelter Buund

Webber "Memory"

Schlußwort

Grußwort des Schirmherrn Prof. Rolf Wernstedt

Präsident des Niedersächsischen Landtags

Zur heutigen Preisverleihung des Wettbewerbs "twee spraken sünd mehr as een" möchte ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche des Niedersächsischen Landtages übermitteln. Ich freue mich, dass der Wettbewerb in Niedersachsen ein so großes Echo gefunden hat und dass so viele phantasievolle Projekte eingereicht wurden. 105 eingereichte Projekte sind ein ganz außergewöhnliches Ergebnis, und der Umstand, dass sie nicht nur im Norden erarbeitet wurden, zeigt, dass das Plattdeutsche zur Niedersächsischen Kultur insgesamt gehört. Ich freue mich darüber hinaus auch, dass sich alle Altersgruppen beteiligt haben und auch sehr viele junge Menschen.

Würden wir uns heute statt im Jahr 2001 im Jahr 1701 befinden, und ich stände vor Ihnen und sollte eine Rede halten, dann würde ich dies ganz selbstverständlich in Plattdeutsch tun. Bis vor etwa 300 Jahren sprach und schrieb man plattdeutsch in Norddeutschland - und Deutschland, was es zu dieser Zeit noch nicht gab, zeichnete sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher Kulturen aus, zu denen eben auch die Regionalsprachen gehörten. Diese Regionalsprachen wurden, im Gegensatz zu heute, nicht nur in den Familien oder unter Freunden gesprochen, sondern auch in den Amtsstuben und bei allen Gelegenheiten. Geändert hat sich in Norddeutschland dann zunächst die Schriftsprache. Man begann Hochdeutsch zu schreiben. Im 19. und 20. Jahrhundert folgte dann der weitgehende Wechsel auch der gesprochenen Sprache. Die Sprachgewohnheiten der Oberschicht änderten sich zuerst. Wer „fein“ war oder sich dafür hielt, begann Hochdeutsch zu sprechen, und da die „kleinen“ Leute häufig dem folgen, was die Oberschicht „chic“ findet, sprachen immer weniger Menschen in Norddeutschland Plattdeutsch in der Öffentlichkeit.

Ebenfalls im 19. Jahrhundert begann man in Deutschland darüber nachzudenken, einen Nationalstaat zu gründen. Die vielen deutschen Länder, Fürstentümer und Königreiche sollten sich zu einem Großen zusammenfinden, und natürlich brauchte man hierfür eine Sprache. Die Sprachentwicklung und der Gedanke, eine Nation zu gründen, hängen in Deutschland eng miteinander zusammen. Heute befinden wir uns in einer ähnlichen Situation, wenn auch auf einer anderen Ebene. Die Nationalstaaten haben in den letzten Jahrzehnten immer mehr Rechte und Kompetenzen an die europäischen Institutionen abgegeben. Die englische Sprache ist inzwischen zum universellen Kommunikationsmittel geworden und hat auch in der deutschen Sprache ihre Spuren hinterlassen. Sie alle kennen Wörter wie „surfen“ oder das auch sehr beliebte „handeln“ von Problemen. Es gibt inzwischen eine Vielzahl von Initiativen, die solche Sprachpanschereien öffentlich und häufig auch lächerlich machen.

Die Europäische Union hat 1999 die „Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ in Kraft gesetzt und das Jahr 2001 zum Europäischen Jahr der Sprachen deklariert. Der heutige Tag, der 26. September, ist der Europäische Tag der Sprachen 2001. Im Gegensatz zur deutschen Geschichte, als man die Pflege des Brauchtums und der Regionalsprachen den Heimatverbänden überließ, hat sich die EU ganz bewußt zu einem anderen Weg entschlossen. Die kulturelle Vielfalt Europas, zu der eben auch die Regional- und Minderheitensprachen gehören, sollen nicht nur geschützt, sondern auch wiederbelebt werden. Wir wissen heute, dass dieses kulturelle Erbe für die Identität der Bürgerinnen und Bürger und damit auch für die Wertschätzung des Europäischen Gedankens grundlegend ist. Die Europäische Union soll kein Gebilde werden, in dem alle gleich sind und gleich sprechen, sondern ganz im Gegenteil sollen die Unterschiede gewahrt bleiben und die unterschiedlichen Kulturen sich gegenseitig befruchten.

Bereits in der derzeitigen Union ist es schwierig, die Vielsprachigkeit zu wahren. Deshalb ist es um so wichtiger, von staatlicher Seite notwendige und hinreichende Maßnahmen zur Unterstützung dieses Zieles zu ergreifen. Das Land Niedersachsen hat sich diesem Vorhaben verpflichtet und versucht seit 1999, durch Projekte und Initiativen die Förderung des Sprachgebrauchs in

verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens zu unterstützen. Das Land wird hierbei vom Niedersächsischen Heimatbund tatkräftig unterstützt. Der Wettbewerb "twee spraken sünd mehr as een" ist eine dieser Initiativen, und ich hoffe, dass noch viele weitere im Laufe der Jahre folgen werden. Vielleicht wird es dann auch wieder einmal einen Landtagspräsidenten geben, der im öffentlichen Leben ganz selbstverständlich eine Rede in Plattdeutsch hält, und alle können ihn verstehen.

Bericht van de Jury bi dat Utgeven van de Priesen van Cornelia Nath

Vörsitterske van de Fackgrupp Nederdütsk van de NHB

Mi is updragen worden, dat ik hier vandaag wat over de Arbeit van de Jury vertellen sall, un dat will ik geern doon. Vörweg much ik en paar Woorden to disse Weddstried seggen, wo dat in de Gang komen is un wat daarmed bereckt worden sall.

De Europäisch Charta van de Regional- of Minderheidenspraken gellt in de Bundesrepublik Dütskland siet de 1. Januar 1999. Al in 't Vörjahr 1999 wurr up Anregen van de Nedersasske Heimatbund (NHB) hier in Hannover en Arbeitsgrupp grünt, waar Vertreders ut de Landdagsfraktionen un ut de Ministerien, de van de Charta betreffen sünd, insitten. In disse Arbeitsgrupp hebben wi faak overleggt, wo wi de Charta in 't Land bekanntmaken können, so dat elk un een weet, welke Mögelkheiden dit Gesetz anbüddt un welke Verplichtens dat Land Nedersassen daarin för dat Erhollen van Plattdütsk un Saterfreesk overnomen hett.

As dat Europäisch Sprakenjahr 2001 van de Europäisch Union utropen wurr, harr Froo Dr. Roswitha Sommer de Idee, dat man en Weddstried to de Charta dörföhren sull. Wi harren natürelk de Hopen, dat wi daarför Stön van de EU kregen. Dat is denn anners komen, man de Idee weer so good, dat wi daaran fasthollen hebben. De NHB hett dat overnomen, de Weddstried to organiseren. De Priesen worden vandaag, an de 26. September, utgeven, umdat dat de europäisch Sprakendag 2001 is. Elke Jahr giff dat en europäisch Sprakendag. He word van de Europarat fastsett un van dat Europäisch Büro för minner bruukt Spraken bekannt maakt, daarmed an disse Dag ok an de Regional- un Minderheitenspraken in Europa docht word. Wi sehn de Weddstried un uns Arbeit in disse europäisch Rahmen, ok wenn de direkte Stön van Brüssel neet komen is.

Wat kann so en Weddstried berecken? Wi wullen, dat de Inhalten van de Europäisch Sprakencharta in 't Land bekannter worden. Dat is dör de Utschrieven geböhrt. Butendeem wullen wi weten, well sien Arbeit in de Sinn van de Charta versteiht un wat d'r all in uns Land för de Stön van Plattdütsk un Saterfreesk maakt word. Mit over 100 Insendens sünd en Bült Informationen binanner komen. Disse Informationen können nu wiedergeven un bekannt maakt worden, so dat anner Minsken sük daar wat van ofkieken können.

Doch nu to de Juryarbeit. Toerst much ik de Jury vörstellen, dat ji weten, well daar in mitmaakt hett. Dat geiht na 't Alphabet:

- Dr. Ulf-Thomas Lesle, he hett tosamen mit en Kolleg dat Leit bi dat Institut för Nederdütske Spraak in Bremen,
- Cornelia Nath, dat bün ik, un ik hebb dat Leit van dat Platt-dütskbüro bi de Oostfreeske Landskupp,
- Dr. Waldemar Röhrbein, he is de Präsident van de Nedersasske Heimatbund un giff hier vandaag de Priesen ut,
- Manfred Scharfe, he hett de Verantwoorden för de plattdütske Redaktion bi NDR I, Radio Nedersassen.

Wi veer hebben binanner seten un uns en Kopp daarover maakt, well hier vandaag en Pries kriegen sall. Dat weer würrelk neet eenfach, denn daar weren 105 Insendens, dree daarvan ut Bremen un twee ut Hambörg, un de hebben wi daar ok manken laten.

De Weddstried hett na Projekten un Ideen fraagt, wo man de Europäisch Charta van de Regional- of Minderheidenspraken umsetzen kann, dat heet, wo man Plattdütsk un Saterfreesk helpen kann, dat disse beid Spraken wiederhen proot of snackt of kürt of baalt worden. Nu betreckt sük disse Charta up heel verscheden Parten van uns Gesellskupp. In de Utschrieven wurren benömt:

- Bildung un Erwachsenenbildung

- Justiz
- Ämten un öfentliche Verwalten
- Medien un Kultur
- Wirtschaft

Ut all disse Gebieden sünd Bewarvens ingahn! Daar hebben wi uns düchtig to freit.

Ruugweg en Dardel van de Bewarvens hebben mit School of Bildung of Kinner to doon. En Bült Scholen un enkelte Minsken hebben upschreven, wat för Projekten se up un mit Platt dörföhrt hebben. Dat geiht van Boken schrieven of Lehrmaterial utarbeiden over dat tweesprakige Beschriften van Dören, Theaterspölen, Woordenboken maken of en plattdütsken Schrieverske besöken bit hen na "Plattdütsk as Geheemspraak". All dit is so völklörig un kreativ, dat wi alleen för de Scholen teihn Preisen utgeven kunnt harren.

Dree Projekten sünd uns bi de Part Bildung besünners upfallen:

1. Daar is eenmaal de Insenden van Friedrich Langenheim ut Königslutter. Tosamen mit de Arbeitsgemeenskupp Ostfäli-sches Platt un dat ostfälich Institut is daar Tolehrkurs för Betreuungskräfte in de verlässliche Grundschool utarbeidt worden. De Deelnemers lehren, wo man Platt in de Betreuungsstunden insetten kann, un kriegen dat an't Enn ok swart up witt in en Tügnis sett.
2. Besünner good gefallen hett uns wiederhen de Insenden van Helmut Duis ut Leer. He is Mester an de BBS I in Leer. He giff dat unner annern ok dat Fack Verkoopslehr mit twee Wekenstunden. In disse Kurs lehren de Fackschölers Verkopen up Platt - un disse Spraakkennissen bruken de jung Lü ok, denn in Halv van de Firms un Bedrieven in Oostfreesland word bi d' Arbeit Platt snackt.
3. Düchtig interessant funnen wi ok de Bewarven van Dr. Hartmut Arbatz ut Hambörg. He giff al siet Jahren Kursen för Dozenten, de Plattdütsk an de Volkshoogschulen unnerrichten of unnerrichten willen. Nu hett he en Plan för en Bildungsurlaub, in de man Platt lehren kann, upstellt.

Ut de Gebieden Wirtschaft un Justiz hebben wi twee wunnerbaar Bispölen, wo man Platt bi d' Arbeit ernstchtig insetten kann. De Friesen-Aptheek ut Groothed in Oostfreesland hett neet blot en tweesprakigen Huussied up Internet. All Mitarbeiters könen Platt, de Anseggen in 't Telefon - wenn een töven mutt - is up Platt, de Regalen sünd in Hoog un Platt beschrift, se setten faker plattdütske Warve-Anzeigen in 't Bladd un verkopen Waar mit plattdütske Namen.

Neet minner aktiv mit Sprachen is de Anwaltskanzlei Engbers in Friesoythe. Daar word dreesprakig arbeit: Hoogdütsk, Plattdütsk un Saterfreesk. Heel besünners: Daar word neet blot Platt snackt, daar word ok Platt schreven. Wenn ji en Vereenssatzung up Platt hebben willen of wenn ji dat Juristendütsk van jo Anwalt neet mehr begriepen, denn könen Jutta un Martin Engbers jo seker wiederhelfen.

Wi harren de Hopen, dat sük ok de een of anner Stadt of Gemeente an disse Weddstried bedeligen würr, denn de Charta seggt ja en Bült to de Ämten un de öfentlich Verwalten. Man daar is blot een Insenden komen. De Landkreis Lünebörg hett uns schreven, dat he de plattdütske Theaterkoppels tosamenföhrt hett, umdat se en Arbeitsgemeenskupp grünnen. Se willen ok en Plattdütskbeupdraggen insetten, de sük um plattdütske Kultur un Kontakten mit de Scholen kümmern sall. Dat is en goden Anfang. Wi wünsken för dat Wark völ Erfolg.

Mit de Insendens sünd en Bült Ideen un Projekten tosamendragen worden, wat man för dat Umsetten van de Europäisch Sprachencharta doon kann. Allein hierfür hett sük de Weddstried al lohnt. Ji düren düchtig neeisgierig wesen up de Dokumentation van disse Weddstried, waar 't all instahn sall. Upfallen is mi bi dat Dörkieken van de Bewarvens, dat daar mennig Enkeldwarker bi is. De Plattdütsken mutten sük daar woll eerst noch an wennen, dat hör Spraak nu offiziell

anerkannt is. Wi mutten lehren, dat wi mehr mit annern tosamenarbeiten un dat wi freei herut um Stön bidden för dit Wark.

De Landesregeren hett Plattdütsk un Saterfreesk in Nedersassen för de Europäisch Sprakencharta anmeldt. Dat Umsetten van de Charta is en Upgaav, de de Landesregeren un dat Volk gemeensaam angahn mutten. De Insendens to disse Weddstried wiesen, dat de Plattproters, -snackers, -kürers un de Freesk-Balers meest al siet Jahren düchtig arbeiten för hör Spraak. Wi van de Jury hollen diese Weddstried för so wichtig, dat he na uns Menen weerhaalt worden sull, villicht blot up een Gebiet van de Charta tosuden, daarmit dat noch mehr in de Deepde gahn kann. Wi wünsken uns, dat de Landesregeren sükse Weddstrieden un anner Projekten för dat Umsetten van de Charta ok wiederhen as hör uregen Upgaav anerkennt un dat Wark as aktiv Partner un Mitveranstalter mitdraggt. Daarmit de Charta neet blot ut moje Woorden besteiht - wat daan word tellt. Of as wi in Oostfreesland seggen: Proten is goodkoop, doon is en Ding!

Wi Juryleden müssen Blömen, Plumen un Tuffels mitnanner verglieken, dat weer neet mackelk. Man wi glöven, dat wi mit de Priesen, so as se nu gliek utgeven worden, en goden Wahl truffen hebben.

Die Preisträger

De 1. Pries (5.000 DM) gung to glike Parten an:

- de Arbeitsgrupp "Plattdütsk an'e School" an de School Neuenkirchen (Visselhövede). Acht Mesterskes hebben disse Arbeitsgrupp van sülvst in hör Freeitied inricht un warken siet Jahren an Unnerlagen för de plattdütske Unnerricht.
- de "Heimatverein Saterland - Seelter Buund" för de Arbeit för dat Erhollen van de saterfreeske Spraak. En Bült Wark för dat Saterfreeske word freiwillig van Froolü dragen, de regelmatig in Kinnergaarns un Scholen gahn un daar de Kinner de Spraak bibrengen.

Die Arbeitsgruppe "Plattdütsch an'e School" setzt sich aus acht Lehrerinnen und Lehrern aus dem Grundschul- und Orientierungsbereich Klasse 1 bis 6 zusammen. Sie unterrichten die niederdeutsche Sprache und haben themenbezogene und handlungsorientierte Unterrichtseinheiten für eine Plattdeutsch-AG entwickelt. Die erarbeiteten Unterrichtsthemen wurden im Unterricht erprobt und verbessert. Das erstellte Arbeitsmaterial für den Unterricht in niederdeutscher Sprache wird auch anderen Lehrkräften zur Verfügung gestellt.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, dem im Land herrschen Defizit an Unterrichtsmaterialien zur Förderung des Niederdeutschen durch Veröffentlichung des eigenen "Lehrwerkes" entgegenzutreten. Da Niederdeutsch meistens als AG unterrichtet werden muss und für die Lehrkräfte somit einen beträchtlichen Mehraufwand bedeutet, ist es wichtig, dass auf fertige Unterrichtseinheiten und angemessene Unterrichtsmaterialien zurückgegriffen werden kann. Besonders jüngere Lehrkräfte, die das Niederdeutsche nicht mehr ganz sicher beherrschen, finden in solchen Materialien eine wichtige Stütze, die motiviert und Sicherheit gibt.

Für ihren weitsichtigen und aus eigener Initiative entstandenen Einsatz für die Regionalsprache erhält die Arbeitsgruppe "Plattdütsch an 'e School" einen 1. Preis.

Seit 1994 läuft das Projekt des Heimatverein Saterland - Seelter Buund "Saterfriesisch in Kindergärten und Schulen". Im Kindergarten werden die Kinder spielerisch an die Sprache herangeführt. In den vier Grundschulen und in der Orientierungsstufe der Gemeinde Saterland lernen sie das Sprechen und das Lesen der saterfriesischen Sprache.

Ungefähr 280 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren bekommen auf diese Weise einmal pro Woche Friesischunterricht - unter schwierigsten Bedingungen, denn die Teilnahme am Sprachunterricht ist freiwillig und ein großer Teil der Stunden muss ehrenamtlich erteilt werden. Es zeugt von einem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement, dass dieser Unterricht seit nunmehr sieben Jahren aufrecht erhalten werden konnte.

Die Unterrichtenden sprechen in regelmäßigen Treffen die Inhalte und Methoden ab. Ein Ergebnis sind Arbeitsmappen, die die Kinder mit in die Familie nehmen - ein guter Weg, um das Interesse am Spracherwerb zu vergrößern. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Vermehrt sprechen Eltern wieder Saterfriesisch mit ihren Kindern.

Im Saterland kämpft eine der kleinsten Sprachgruppen Europas um ihr Überleben. Ihr Einsatz für den Erhalt des Saterfriesischen und ihre Ausdauer sind vorbildlich. Möge dieser 1. Preis nicht nur eine Anerkennung für das Geleistete sein. Er sollte für alle, die vor Ort oder von außen zum Spracherhalt im Saterland beitragen können, auch Mahnung und Verpflichtung zur Unterstützung sein.

De 2. Pries (3.000 DM) gung to glike Parten an:

- dat Projekt "Tüdelband - Radio up Platt för jung Lü" van de Vereen Oostfreeske Taal. Schoolkinner lehren daar, wo man Radiosendens up Platt torechtkriggt.
- Gesine Kellermann ut Bremen. Se hett en plattdütsken Spraakkurs för 't Radio utarbeidt, de bi radio bremen al lopen un van de Hörers good annomen worden is.

Das Projekt "Tüdelband - Radio up Platt för jung Lü" aus Ostfriesland wird vom Verein Oostfreeske Taal, Aurich, getragen und vom Land Niedersachsen finanziell unterstützt. Der Leiter dieses

plattdeutschen Radioprojekts für Jugendliche ist der Medienpädagoge Gerd Brandt. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen so zu qualifizieren, dass sie plattdeutsche Radiosendungen selbstständig gestalten und bearbeiten können. Die Jugendlichen lernen dabei den Umgang mit der plattdeutschen Sprache ebenso wie den Umgang mit der Radiotechnik.

Durchgeführt wird das Projekt an der KGS Hage in Zusammenarbeit mit der Lehrerin Grieta Bottin. Die vorproduzierten Sendungen der Jugendlichen haben bei Radio Ostfriesland (UKW 94,0) einen festen Sendeplatz. Sie werden einmal pro Monat Dienstagsnachmittags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, im Anschluss an eine plattdeutsche Sendung für Erwachsene, ausgestrahlt.

Die Jury in Hannover honorierte nicht nur, dass "Tüdelband" ein in Niedersachsen einmaliges Projekt ist, das Plattdeutsch in Verbindung mit einer modernen Technik für den Nachwuchs interessant macht. Sie lobte auch die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit regionalen Themen und regionaler Identität. Zudem ließe sich ein solches Projekt - in abgeänderter Form und mit Unterstützung von Rundfunksendern - überall in Niedersachsen an Schulen durchführen.

Mit dem Ziel, alle an der plattdeutschen Sprache Interessierten zu ermutigen, diese Sprache zu erlernen, hat Frau Gesine Kellermann einen Sprachkurs in 21 Lektionen erarbeitet, der von radio bremen mit großem Erfolg gesendet wurde. Der Hörfunk ist ein hervorragendes Medium zur Verbreitung von Sprachen. Das Beispiel von radio bremen zeigt, dass man dieses Medium auch für den Erwerb des Niederdeutschen einsetzen kann.

Der Kurs wurde auch ins Internet gestellt und ist dort für jeden, Lehrkraft oder Autodidakt, erreichbar. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, dass und auf welche Art und Weise der Hörfunk die Regionalsprache unterstützen und den Spracherwerb fördern kann.

Frau Kellermann hat den Kurs aus eigenem Engagement erarbeitet und auf die Sendeformate der Rundfunkanstalt zugeschnitten. Für diese beispielhafte Idee und deren vorbildliche Umsetzung erhält sie einen 2. Preis.

De 3. Pries (2.000 DM) gung to glieke Parten an:

- de Theaterschool van de Nederdütske Bühn Nejenbörg. Kinner un jung Lü lehren daar Theaterspölen un togliiekertied de plattdütske Spraak.
- de Kultur- un Heimatverein Benneckenstein. He hett de verscheden plattdütske Tungeslagen, de 't in de Harz gifft, in Ton un Text uptekent.

Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg hat sich mit ihrem Projekt "Domaals ... - oder der Brief in die Vergangenheit" am Wettbewerb des NHB beteiligt.

An der Niederdeutschen Bühne Neuenburg gibt es seit 1992 eine Theaterschule, an der Kinder und Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren beim und über das Theaterspielen an die niederdeutsche Sprache und ihre heimatliche Kultur herangeführt werden. Das semiprofessionelle Konzept bürgt für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der jungen Menschen und die altersgruppengerechte Auswahl der Inszenierungen.

Das eingereichte Stück "Domaals ... - oder der Brief in die Vergangenheit" wurde unter professioneller Anleitung von den Jugendlichen selbst entwickelt. Essetzt sich mit den "Geschichten" ihrer Eltern und Großeltern auseinander, die später den Handlungsfaden für die Improvisationen bildeten. Hochdeutsch und Plattdeutsch wurden hier in lebendiger Auseinandersetzung mit dem familiären Umfeld und der örtlichen Geschichte sinnvoll und überzeugend miteinander verbunden.

Mit dem niederdeutschen Improvisationstheater zeigt die Niederdeutsche Bühne Neuenburg beispielhafte Innovationskraft für das plattdeutsche Theater, Weitsicht in der Nachwuchsförderung und Mut zu modernen Theaterformen. Hierfür erhält sie einen 3. Preis.

Der Kultur- und Heimatverein Benneckenstein hat mit seinem Projekt "Die Mundarten des Harzgebietes in Ton und Text" eine vorbildliche, den gesamten Harz umfassende Initiative ergriffen. Gemeinsam mit dem Harzklub Clausthal-Zellerfeld hat der Kultur- und Heimatverein Benneckenstein die Herausgabe eines Buches unterstützt, das die gesamten Harzmundarten

wissenschaftlich aufarbeitet und die von Prof. Dr. Lutz Wille erzielten Ergebnisse schriftlich dokumentiert.

Dieses landesgrenzenübergreifende Projekt setzt ein wichtiges Signal für die Kulturarbeit im gesamten Harzraum. Zum einen ist es besonders geeignet, die Harzer Mundarten zu fördern und zu pflegen, weil dem Buch Tonträger beigelegt sind, die den Interessierten das Erlernen oder Verfestigen einer Harzer Mundart erleichtern. Angesichts der stark zurück gegangenen niederdeutschen Sprecherzahlen sind Tonaufnahmen für den südniedersächsischen Raum besonders wichtig.

Zum anderen erinnert diese Publikation dringlichst daran, dass die wissenschaftlich zuverlässige Dokumentation des Niederdeutschen in Wort und Schrift immer noch höchst unvollständig ist, obwohl die Sprache in den küstenfernen Gebieten akut vom Aussterben bedroht ist. Hier besteht die Gefahr, dass einmaliges Kulturgut unwiederbringlich verloren geht.

In Anerkennung der überaus wichtigen Leistung für die niederdeutschen Mundarten des Harzgebietes und ihre wissenschaftliche Dokumentation erhält der Kultur- und Heimatverein Benneckenstein einen 3. Preis.

Anmerkung der Schriftleitung:

Lutz Wille (Hrsg.)

Die Mundarten des Harzgebietes, Buch und 2 CD

Piepersche Druckerei und Verlag GmbH, Clausthal-Zellerfeld, 2001

ISBN 3-923 605-09-9

Belobigung der Schulen

In Anerkennung ihrer vorbildlichen Arbeit um die Förderung der Regional- und Minderheitensprachen sind folgende Schulen mit einer Urkunde besonders belobigt worden:

- Plattdeutsch Arbeitsgemeinschaft an der Orientierungsstufe
Schule Apen - 5. Schuljahr im Jahr 2000 -
Leitung: Heinz-Jürgen Ahlers
- Orientierungsstufe Schulzentrum Helpsen
Leitung: Konrektor Jürgen Blaume
- Plattdeutschen Theater-Arbeitsgemeinschaft der Elbmarschen-Schule Drochtersen
Leitung: Inge Mahler
- Evangelische Grundschule / Kirchscheule in Schüttdorf
Leitung: Gesine Groothues
- Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule / Grundschule Neuenkirchen
Leitung: Christel Detzner
- Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a der Paulusschule Haselünne
Leitung: Maria Burke
- Plattdeutsch Arbeitsgemeinschaft der Grundschule Hemeln
Leitung: Erich Koch
- Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch der Grundschule Hude-Süd
Leitung: Rektorin M. Walk
- Plattdeutsch Arbeitsgemeinschaft der Grundschule Habbrügge
Leitung: Angela Hillen

Ergebnisse des Wettbewerbs

1. Bildung

1.1 Grundsätzliches

Dr. G. Rieckmann, Stelle

- Allgemein anerkannte einheitliche plattdeutsche Rechtschreibung

Willi Mühl, Stuhr-Varrel

- Plattdeutsch in Familie, Kindergarten und Schule in Verbindung mit Musik vermitteln

Enno Fischer, Leonberg

- Zweisprachigkeit für Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Pastorinnen und Pastoren

Meta Brokering, Alfstedt

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten und Einsatz plattdeutscher Materialien

Ingeborg Lüddecke-Brögbern, Lingen

- Kampagnen, um dem Niederdeutschen den Ruf des Dümmlichen zu nehmen
- Sprachkurse für Lehrerinnen und Lehrer zum Erlernen des Niederdeutschen und um Kenntnisse über dessen kulturelle Bedeutung zu vermitteln
- Ausbau von Arbeitsgemeinschaften

Joachim Grabbe, Henstedt-Ulzburg

- Vorlesebuch für Kleinkinder mit Gode-Nacht-Geschichten
- Plattdeutsch als fester Bestandteil in Kindergärten und Schulen
- Erstellung eines plattdeutschen Lehrbuches mit Gedichten, Spielen, Liedern und Kurzgeschichten

Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V.

- Plattdeutsch in Kindergarten, Schule und Erwachsenenbildung

Helmut Markus, Norden

- die zu Pixi-Bilderbüchern erscheinenden Karusellcassetten (Mädchen Conny) in das Plattdeutsche übersetzen
- ein Computer-Rechtschreibprogramm entwickeln

1.2 Kindergarten

Heimatverein Saterland - Seelter Buund, Friesoythe

- Saterfriesisch im Kindergarten

Hella Frien-Schultz, Brietlingen

- plattdeutsche Lieder, Sprechverse etc. zum Einsatz im Kindergarten

Kindergarten St. Jakobus, Ramsloh

- Plattdeutsche Lieder, Sprechverse etc. zum Einsatz im Kindergarten

Christa Braams, Esens

- Lieder und Reime
- Tänze mit plattdeutschen Texten (Lütt Anna, Lott is doot, ...)

- Geschichten
- einfache Vorgänge auf Platt kommentieren
- Exkursionen auf Platt abhalten
- Abläufe in kindergerechter, begreifbarer Art erklären.

1.3 Schulen

Arbeitskreis "Plattdüütsch an'e School", Visselhövede

- Der sich aus Lehrerinnen verschiedener Schulstufen zusammensetzender Arbeitskreis erarbeitet plattdeutsche Unterrichtsmaterialien und setzt sie im Unterricht ein.

Kevin Rades, Lüneburg,

- spielerisches Erlernen in Arbeitsgemeinschaften
- Klassenzeitungen mit Geschichten über Erlebtes auf Platt
- Ferienlager in Orten, wo noch Plattdeutsch gesprochen wird
- Wettbewerbe durchführen, um durch Ehrgeiz und Stolz zum Lernen anzuregen
- Festivals und Konzerte in Verbindung mit Sprachkursen zu aktuellen Themen veranstalten

Christa Braams, Esens,

- eigenverantwortliches Erarbeiten von Begriffen, Wortwendungen etc. z.B. durch Interviews, Nachschlagen, einfaches Zuhören (hier können Begriffe oder Wortwendungen auf Platt vorgegeben werden)
- Lesungen
- Besuch/Besichtigung von Einrichtungen, in denen traditionell viel Platt gesprochen wird, in denen Fachausdrücke vorkommen (sehr ergiebig ist das Bauwesen)
- kleine Schulfeste in traditioneller Kleidung mit Angeboten traditioneller Speisen und Getränke, Aufführung von Tänzen, plattdeutschen Sketchen, Liedern etc., um die Scheu vor der Sprache zu nehmen
- Aktionen, Arbeitsgemeinschaften, Projekt- und Förderwochen, wie Buchwochen, Handwerkermarkt etc.

Wilhelm Schrader, Helmstedt

- Plattdeutsch in Grundschule, Orientierungsstufe und Gymnasium vermittelt durch ehrenamtliche Kräfte im Beisein der Lehrkräfte
Ziel: Lehrkräfte und Schüler lernen gemeinsam - unter Einsatz von Videobändern, Büchern von Plattdeutsch-Büchern, wie Felix uuse Kater

1.3.1 Grundschule

Heimatverein Saterland - Seelter Buund, Friesoythe

- Saterfriesisch in der Grundschule

Friedrich Langenheim, Königslutter,

- Vorstellung eines Konzepts zur Einführung der Verlässlichen Grundschule; Ausbildung plattdeutsch sprechender Betreuungskräfte

Evangelische Grundschule, Kirchscheule, Schüttorf

- Plattdeutsche Unterrichtsmaterialien zum Einsatz in der Grundschule

Grundschule Neuenkirchen / Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule

- Dor sünd wie - Mudder Allers ut Neenkarken, Projekt Literaturatlas

Grundschule Wasbüttel

- Plattdeutsche Unterrichtsmaterialien

Gerhard Kaminski, Helmstedt-Emmerstedt

- Plattdeutscher Unterricht in der Grundschule als Regelunterricht in der 4. Klasse mit folgenden Inhalten:
 - Heimatkunde (Waldgebiete, markante Häuser, Straßennamen und Geschichten in/aus Emmerstedt)
 - Sprüche aus und über unseren Ort
 - Lieder und Spiele

Landkreis Lüneburg

- Planung, in den Grundschulen Plattdeutsch anzubieten

Heimat- und Kulturverein Gellersen e.V., Kirchgellersen

- Betreuung einer plattdeutschen Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule in Gellersen

Plattdeutsch-AG der Grundschule Hemeln

- Eine Stunde/Woche Plattdeutschunterricht in Wort und Schrift in der Plattdeutsch-AG, seit zwei Jahren erfolgreich gestaltet von einem Nichtpädagogen

Plattdeutsch-AG der Grundschule Hude-Süd

- Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft mit Materialien

Grundschule Habbrügge

- Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft

Heimat- und Kulturverein Gellersen e.V.

- Betreuung einer plattdeutschen Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule in Gellersen

Grundschule Nordholz

- zweisprachige Beschilderungen im Schulgebäude

1.3.2 Orientierungsstufe

Orientierungsstufe Apen

- Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaft an der OS Apen; die 5. Klasse
 - entwickelt einen Comic auf Platt
 - erstellt einen Einkaufsführer in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handel und verteilt diese im Ort

Orientierungsstufe Helpsen

- Plattdeutsche Unterrichtseinheiten
- plattdeutsche Projektthemen
- plattdeutsche Sketche

1.3.3 Realschule

Katrin Konen-Witzel, Edeweicht

- Examensarbeit über den Plattdeutschunterricht an Realschulen

1.3.4 Berufsbildende Schule

BBS Leer I

- Unterricht in plattdeutscher Sprache
- Unterrichtseinheit Verkopen up Platt

1.4 Erwachsenenbildung

Anneliese Kiehne-Tecklenburg, Bremen

- Plattdeutsch-Unterricht an der VHS unter Einsatz selbst entworfener Übungsbögen und von Wörterbüchern von Johannes Saß bzw. bearbeitet von Wolfgang Lindow
- Plattdeutsche Liedtexte, musikalisch bearbeitet von Stephan Rupert Steinkühler; veröffentlicht auf CD
- Übersetzung von hochdeutsch erzählten Sagen in das Plattdeutsche (De Ellernmoogd), plattdeutsche Geschichten (De Hache), Gedichte (Wenn ik eerst groot bün) und Sketche (Dat ward en beten eng)

Gerhard Kaminsky, Helmstedt-Emmerstedt

- Angebot von Plattdeutsch-Kursen im Winterhalbjahr

VHS Lingen

- Seniorenarbeitsgruppe der VHS Lingen stellt in Gesprächsrunden das "Leben früher im Emsland" in plattdeutscher Sprache vor, die vierwöchentlich auf der Ems-Vechte-Welle (Offener Kanal der Region - UKW 95,6 MHz) gesendet werden.

Dr. Hartmut Arbatz, Hamburg

- Konzept für die plattdeutsche Sprachvermittlung (Anfänger) während eines einwöchigen plattdeutschen Bildungsurlaubs in Zusammenarbeit mit der VHS Hannover-Land samt Unterrichtsmaterialien und Erfahrungsbericht

Wilhelm Schrader, Helmstedt

- Plattdütsch spräken und spräken leern, Abendveranstaltungen für Erwachsene

Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V.

- Kooperation mit der Plattdeutschen Arbeitsgemeinschaft auf Kreis-ebene und den plattdeutschen Krings in den Gemeinden

1.5 Didaktisches Material

1.5.1 Wörterbücher und Wörtersammlungen

Kultur- und Heimatverein Benneckenstein e.V.

- Erfassung und Dokumentation der Mundarten des gesamten Harzes und angrenzender Gebiete (Buch mit 2 CD, 2001)

Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V.

- Erstellung eines "Regionalen Plattdeutschen Wörterbuchs" mit 3.700 Wortbegriffen und 35.000 Wörtern

Ursula Lüdemann, Sittensen

- Sammlung plattdeutscher Ausdrücke (Vokabelheft)

Förderverein Dorfgeschichte und Brauchtum Schwiegershausen e.V.

- Erfassung und Dokumentation plattdeutscher Ausdrücke (in Planung)

Heimatverein Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup e.V.

- Herausgabe des Neiloorper, Gählenbarger un Neivreisner Wördebauk von Theo Topp (2001)

Wilfried Meyer, Isenbüttel

- Wörterbuchsammlungen

Wilhelmine Espeter, Saterland-Ramsloh

- Bilderbücher

Paulusschule Haselünne, Klasse 4a, Haselünne

- Mine Oma un min Opa de säget ...,
Haselünner Wörterbuch, Hochdeutsch und Plattdeutsch

Wilhelm Schrader, Helmstedt-Emmerstedt

- Erarbeitung eines Wörterbuchs Hochdeutsch-Platt (1994) mit Grammatik und Aussprachehilfen
- Nachschlagewerk Plattdeutsch-Hochdeutsch (2000)

Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V.

- Wörterbuch auf Heefler Platt

Peter Möhlenkamp, Meppen

- Lehr- und Arbeitsbuch (Entwurf) in 9 Lektionen mit grammatikalischen Übungen;
Zielgruppe: 20- bis 40-Jährige
Dr. phil. Horst Arnold-Kanamori, München
Madame Botterlicker, Plattdeutsch-Deutsch-Japanisches Wörterbuch, Bd.11 der Schriftenreihe
des Zentrums für Sprachen & Philologie der Universität Ulm (2001)

Anneliese Kiehne-Tecklenburg, Bremen

- Plattdeutsch-Unterricht an der VHS unter Einsatz selbst entworfener Übungsbögen und von Wörterbüchern von Johannes Saß bzw. bearbeitet von Wolfgang Lindow

Evangelische Grundschule, Kirchschule, Schüttorf

- Plattdeutsche Unterrichtsmaterialien zum Einsatz in der Grundschule

Grundschule Neuenkirchen / Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule

- Unterrichtsmaterialien, u.a. eine Homepage, aus dem Fach "Plattdeutsch"; die sich mit der Autorin Elsbeth Allers beschäftigen

Grundschule Wasbüttel

- Plattdeutsche Unterrichtsmaterialien

1.5.2 Lyrik und Prosa

Karl Beese, Springe:

- Över de Johren (Sammlung)

Klaus-Dieter Bossow, Kirchzellern:

- De Kreih un de Voss

J

ürgen Brokmeier, Stade:

- Belebnisse von de Smuttje Jan Putt

Christian Bundt, Hamburg:

- Meist keen Mensch mag plattdütsch schnacken

Karl Damke, Nienstädt:

- Kurzgeschichten
- Theaterstücke

Ewald Eden und Hannelore Rühl, Schortens:

- Well to letz lacht ...
- Engelstroannen ...
- Quaak ...
- Dat Geschenk ..., etc.

Renate Eggen, Süd-Victorbur:

- Plattdütsche Kinnergebeden

Hinrich Gerken, Harsefeld:

- Harsfelder Platt
- Alle negen
- Nix bi dacht, etc.

Margaretha Grosser, Roomelse:

- Dööntjes un Fertälster uut Seelterlound
- Seelter Märchenbouk
- Margeriten uut min Tuun, etc.

Bettina Heeren, Hannover:

- Bertha Bratt

Jürgen Hodemacher, Cremlingen:

- ... Denn man prost!

Marie-Luise Hoppe, Wanna:

- Lebensfreide bit toletzt

Inge zur Horst, Ofenerfeld:

- Biller at Tügen

Ingeborg Huisken, Wiefelstede:

- Poggi in de grote Stadt

Anneliese Kiehne-Tecklenburg Bremen:

- Dat und Düt - för Groot un Lütt
- De Ellernmoogd
- De Hache
- Wenn ik eerst groot bün, etc.

Rolf Kliemann, Kirchgellersen:

- 4 Glossen

Lieselotte Kükemück, Bortfeld:

- Wir lernen Bortfeder Platt

Georg Müller, Ganderkesee:

- Kleine Namensklärung aus dem Niederdeutschen zu Feld, Flur, Haus und Hof

Heinrich Nottmeier, Rinteln:

- Plattdeutsche Geschichten von damals aus dem Weserdorf Ahe

Ilse Osman, Erkerode:

- Geschichten vom Puddingmeier/Slaumeier

Dr. Hans-Joachim Pühn, Braunschweig:

- Twee Spraken sünd mehr as een

Irma Preußner, Uslar:

- Wei sind jo blot von Derpe

Ingeborg Schädlich, Goslar:

- Jeschichten uht Benneckenschteine

Elisabeth Schreiber, Lüneburg:

- Umtog in'n Oller

Hanna Sündermann, Bortfeld:

- Wir lernen Bortfelder Platt

Mechthild Tepe, Vechta:

- Gesa un dat Oahnewear (Billerbauk)

P. Manfred Vogel, Laatzen:

- De Gebiurtshülper

Elfriede Wollweber, Rinteln:

- Wat den een sein Uul... De Schüchter

2. Justiz

Anwaltskanzlei Engbers, Friesoythe

Anwaltskanzlei, die plattdeutsch und saterfriesisch kommuniziert

- mit Klienten und Behördenvertreten
- am Telefon
- in der Kanzlei
- Schriftsätze
- Vereinssatzungen etc.

3. Verwaltungsbehörden und öffentliche Dienstleistungsbetriebe

Wilhelm Kappelmann, Bassum

- Formulare, Anträge, Belege u.a. in Plattdeutscher Sprache anbieten
- plattdeutsche Lautsprecherdurchsagen, u.a. auf Bahnhöfen

Gustav Bauermann, Dörrebach

- Trauungen in plattdeutscher Sprache

Willi Mühl, Stuhr-Varrel

- In jeder Behörde einen Plattdeutsch-Sprecher beschäftigen

Gerhard Kaminski, Helmstedt

- plattdeutsche Ortstafeln

Renate Baudis, Meppen

- Homepage über die Stadt Haselünne auf deutsch, englisch und platt

Gerd Thünemann, Anderverne

- Plattdeutsche Aktivitäten anlässlich des 1000-jährigen Bestehens der Gemeinde Anderverne:
Festtagsnöger und Nögerlied

Wilhelm Schrader, Helmstedt

- Plattdeutsche Stadtführungen
- Plattdeutsche Ortseingangsschilder
- Hinweise im Gemeindebüro und sonstigen öffentlichen Einrichtungen Hier kann' ook Plattdütsch spräken

Wilhelm Krümpelmann, Ankum

Telefonische Warteschleifen mit plattdeutschen Ansagen wie

- töv 'nen Moment
- legge nich up - et dürt nen bittken
- bliev in de Leitung

Orientierungsstufe Apen

- Plattdeutsche Einkaufsführer von Schülern in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handel erstellt und im Ort verteilt

Friesen-Apotheke, Großheide

- zweisprachige Mitarbeiter
- zweisprachige Telefonansage

Christa Braams, Esens

- Aufkleber/Anstecknadeln Ik snack Platt, se ok?
- Schaffung eines Symbols, das bezeichnend ist für Niederdeutsch.

4 Medien

4.1 Elektronische Medien

Gesine Kellermann, Radio Bremen

- Plattdeutschkursus mit schriftlichem und akustischem Material (Hörfunk-Sendung) im Internet

Renate Baudis, Meppen

- Homepage, Informationen über die Stadt Haselünne auf deutsch, englisch und plattdeutsch

Fritz Siebrecht, Uslar-Gierswalde

- Konzeption einer plattdeutschen Homepage für den NHB

Friesen-Apotheke, Großheide

- Homepage auf Plattdeutsch und Hochdeutsch

erica - Agentur für Kommunikation und elektronische Medien GbR, Hamburg

- Plattdeutsche Version der Unternehmenshomepage

Grundschule Neuenkirchen / Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule

- Dor sünd wie - Mudder Allers ut Neenkarken, Projekt Literaturatlas

Wilhelm Kappelmann, Bassum

- Computerspiele auf Plattdeutsch

Orientierungsstufe Helpsen

- Informationen über Plattdeutschunterricht an der OS in Internet

Margaretha Grosser, Roomelse

- Saterfriesische Texte im Internet

4.2 Funk und Fernsehen

Gesine Kellermann, Radio Bremen

- Plattdeutschkursus mit schriftlichem und akustischem Material (Hörfunk-Sendung)

Gerd Brandt, Wilhelmshaven

- Tüdelband - Radio up Platt för jung Lüü", Offener Kanal Ostfriesland
Jugendradio auf Platt mit und von Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren

Ludwig Stoll, Nordenham

Hörfunkstudio Nordenham, Offener Kanal Wesermünde - nördliche Wesermarsch,
Bremerhaven und Landkreis Cuxhaven – sendet

- Aktuelle Nachrichten in Plattdeutscher Sprache
- Über die Arbeit des Rüstringer Schrieverkring
- Plattdeutsch für die Unterweser, eine Stunde snacken über Land und Lüe

Wilhelm Kappelmann, Bassum#

- Mehr plattdeutsche Sendungen
- Plattdeutsche Informationen zwischen den Sendungen
- Plattdeutsche Werbesendungen
- Plattdeutsche Zeitansagen

Willi Windel, Göttingen

- Die plattdeutsche Aussprache sauberer nach Regionen trennen

VHS Lingen, Seniorenarbeitsgruppe

- Stellt in Gesprächsrunden "Das Leben früher im Emsland" in plattdeutscher Sprache vor, die vierwöchentlich auf der Ems-Vechte-Welle (Offener Kanal der Region - UKW 95,6 MHz) gesendet werden.

4.3 Printmedien

Joachim Grabbe, Henstedt-Ulzburg

- Druck eines plattdeutschen Lehrbuches mit Gedichten, Spielen, Liedern und Kurzgeschichten

Eleonore Meyer, Haßbergen

- Plattdeutsche Landkarten

Christa Braams, Esens

- Zeitungsverleger motivieren, plattdeutsche Spots als "Fülltexte" zu verwenden

Wilhelm Kappelmann, Bassum

- Das Rundfunk- und Fernsehprogramm muss in Zeitungen auf Plattdeutsch ausgedruckt sein
- Plattdeutsche Plakatwerbung

Ludwig Stoll, Nordenham

- Ludwig stellt vor, Plattdeutsche Kolumne in der Nordwest-Zeitung für die Wesermarsch

De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.

- Snacken un Verstahn, Erarbeitung der monatlich in der Nordwest-Zeitung Oldenburg erscheinenden Zeitungsseite

Friesen-Apotheke, Großheide

- Zweisprachige Annoncen in der Lokalpresse

Günter Rettmer, Cuxhaven-Duhnen

- Plattdeutsche Theaterkritiken

Ilse Osman, Erkerode

- Ostfälisches Platt in Publikationsorganen

5 Kulturelle Tätigkeiten und Einrichtungen

5.1 Vereinsarbeit

Heimatverein Saterland - Seelter Buund, Friesoythe

- Saterfriesisch im Kindergarten und in der Grundschule

Landestrachtenverband Niedersachsen

- Plattdeutsche Vordrucke für Kurzbriefe und Telefax

Ursula Lüdemann, Sittensen

- Tanz- und Trachtengruppe De Beekscheepers, Scheeßel

De Spieker, Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.

- Einrichtung eines im Spieker gegründeten Jugend-Schrieverkrings

Kultur- und Heimatverein Benneckenstein e.V.

- Erfassung und Dokumentation der Mundarten des gesamten Harzes und angrenzender Gebiete (Buch mit 2 CD, 2001)

Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V.

- Erstellung eines "Regionalen Plattdeutschen Wörterbuchs" mit 3.700 Wortbegriffen und 35.000 Wörtern

Förderverein Dorfgeschichte und Brauchtum Schwiegershausen e.V.

- Einrichtung einer Plattdeutschen Spinnstube im Museum (in Planung)
- Erfassung und Dokumentation plattdeutscher Ausdrücke

Heimatverein Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup e.V.

- Herausgabe des Neiloorper, Gählenbarger un Neivreisner Wördebauk von Theo Topp (2001)

Joachim Grabbe, Henstedt-Ulzburg

- Ausbildung von Multiplikatoren

Heimat- und Kulturverein Gellersen e.V.

- Lesungen und plattdeutsche Klönrunden im Seniorenheim mit Kindern,
- Betreuung einer Plattdeutsch-AG an der Grundschule in Gellersen
- Kursus in Heiligenthal für Kinder
- De Kreih un de Voss nach Äsop, ein Kreis-Spiel für 9 Kinder

Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V.

- Wörterbuch auf Heeßler Platt
- Fadenspiel
- Plattdeutsch in Kindergarten, Schule und Erwachsenenbildung
- Plattdeutsch in der jungen Familie
- Plattdeutsch im öffentlichen Leben und in den Medien
- Plattdeutsch in der Kirche

Verein Heiligendorfer Kultur- und Brauchtumspflege e.V.

- Plattdeutsche Vereinsaktivitäten zur Vorbereitung des Jubiläums "850 Jahre Heiligendorf"

Alfster Heimatfrünn, Alfstedt

- Bei der Gestaltung von Dorfabenden, Seniorennachmittagen etc. werden Kinder und Jugendliche in das plattdeutsche Programm eingebunden

De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.

- Förderung der plattdeutschen Sprache im Oldenburger Land durch Schriever-, Mester-, Spääl-, Pastoren-, Sing- und Kinnergaarnkring
- Bökerschapp
- Erarbeitung der monatlich in der NWZ Oldenburg erscheinenden Zeitungsseite Snacken un Verstahn

Josef Lindemann, Papenburg

- Radtouren und Wanderungen, geführt in plattdeutscher Sprache

5.2 Museen

Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V.

- Beschriftungstafeln im Aschendorfer Stadtmuseum auf Hochdeutsch und auf Aschendorfer Platt

Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V.

- Plattdeutsch als Teil der Museumsarbeit mit der Zielsetzung, Bewusstsein für den hohen kulturellen Wert der Regionalsprache zu schaffen.
- Kooperation mit der Plattdeutschen AG auf Kreisebene und den plattdeutschen Krings in den Gemeinden
- Maßnahmen:
 - Führungen in plattdeutscher Sprache
 - Auf Hof Bock in Wennerstorf zweisprachige museale Präsentation
 - Im Freilichtmuseum am Kiekeberg
 - Plattdüütsch mit Musik
 - Aufbau des historischen Gasthauses Stoof Mudders Kroog
 - zweisprachige Speisekarte
 - Plakatwerbung Dütt un Dat von Kiekeberg

Gerhard Kaminski, Helmstedt

- Hoch- und niederdeutsche Beschriftung der Exponate im Museum

Förderverein Dorfgeschichte und Brauchtum Schwiegershausen e.V.

- Einrichtung einer Plattdeutschen Spinnstube im Museum (in Planung)

Josef Lindemann, Papenburg

- Plattdeutsche Führungen im Landwirtschaftsmuseum Rhede/Ems

Eleonore Meyer, Haßbergen

- Museumspädagogik auf Plattdeutsch

Wilhelm Schrader, Helmstedt

- Hinweise im Museum Hier kann' ook Plattdütsch spräken

5.3 Kirche

Gerhard Kaminski, Helmstedt

- plattdeutsche Gottesdienste

Helmut Palmer, Lüneburg

- Plattdeutsche Predigt Plattdüütsch geiht to Harten - ok in de Kark Dag von de Neddersassen 17.6.2001 in Lümborg

Gustav Bauermann, Dörrebach

- Trauungen in plattdeutscher Sprache

Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V.

- Plattdeutsch in der Kirche

Enno Fischer, Leonberg

- Zweisprachigkeit für Pastorinnen und Pastoren

Renate Eggen, Süd-Victorburg

- Plattdütske Kinnergebeden

Wilhelmine Espeter

- Erntedank auf Saterfriesisch (Heft)

5.4 Musik

Anneliese Kiehne-Tecklenburg, Bremen

- Plattdeutsche Liedtexte, musikalisch bearbeitet von Stephan Rupert Steinkühler; veröffentlicht auf CD

Eleonore Meyer, Haßbergen

- plattdeutsches Wiegenlied

Hella Frien-Schultz, Brietlingen

- plattdeutsche Lieder, Sprechverse etc. zum Einsatz im Kindergarten

Kindergarten St. Jakobus, Ramsloh

- Plattdeutsche Lieder, Sprechverse etc. zum Einsatz im Kindergarten

Christa Braams, Esens

- Lieder und Reime für die Arbeit im Kindergarten

Kevin Rades, Lüneburg

- Festivals und Konzerte in Verbindung mit plattdeutschen Sprachkursen zu aktuellen Themen veranstalten

Gerhard Kaminski, Helmstedt-Emmerstedt

- Lieder und Spiele für den Plattdeutschen Unterricht

Ursula Lüdemann, Sittensen

- Plattdeutsche Gesangsgruppe der Tanz- und Trachtengruppe De Beekscheepers in Scheeßel

Camerata Rossinyol, Ahlerstedt

- A capella-Gesang auf Plattdeutsch, eigene CD

Johanne Agena, Aurich

- Lieder mit plattdeutschem Text

Christian Verhoog, Esens

- Markuspassion für gemischten Chor und Soli a capella mit plattdeutschem Text

Seelters Sjungere, Scharrel

- Frauenchor mit saterfriesischem Liedrepertoire (eigene CD)

Günter Maurischat, Jever

- Plattdeutsche Kompositionen

5.5 Theater

Niederdeutsche Bühne Neuenburg

- Plattdeutsches Theaterstück, von Jugendlichen entwickelt und gespielt

Plattdeutsche Runde des Theaterkreises Bortfeld e.V.

- Seit 1997 erfolgreich: Angebot eines Plattdeutsch-Kurses für Mitglieder einer Theatergruppe mit Teilnehmern aller Altersstufen

Annemarie Schröder, Engeln

- Drei Theaterstücke, teilweise auf Plattdeutsch, die dreimal dieselbe Szene darstellen, aber zu verschiedenen Zeiten im 20. Jahrhundert

Elbmarschen-Schule, Drochtersen

- Theater-AG von Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe

Landkreis Lüneburg, Schul- und Kulturamt

Der Landkreis Lüneburg

- bündelt die Laienspielgruppen
- unterstützt die Gruppen über das Stadttheater, das Workshops anbieten soll

Ewald Eden und Hannelore Rühl, Schortens

- Puppenspielerinnen und Geschichtenerzähler inszenieren Stücke auf Plattdeutsch

Theatergruppe des Heimatverein Darne, Lingen

- Nachwuchsschauspieler spielen plattdeutsches Theater

Theatergruppe "Wellenbreker" / Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden

- Nachwuchsschauspieler spielen plattdeutsches Theater und gehen damit auf Tournee

Theatergruppe Anderverne

- Darbietung des selbst geschriebenen Stücks Fiesemannstanten

6 Wirtschaftliches und soziales Leben

6.1 Handel und Gewerbe

Wilhelm Kappelmann, Bassum

* In Kaufhäusern und Supermärkten Durchsagen und Werbung auf Platt

* Verkäuferinnen und Verkäufer sollten eine Nadel oder einen Botton tragen mit dem Aufdruck Ik snack ok platt

Gustav Bauermann, Dörrebach

An Geschäften, Kneipen, Banken und Behörden, wo immer Publikumsverkehr auftritt, muss mittels Aushang darauf hingewiesen werden, dass auch Platt gesprochen wird

Friesen-Apotheke, Großheide

* Alle Mitarbeiterinnen sprechen Hoch- und Plattdeutsch

* zweisprachige Apothekenhompae

* zweisprachige Warteschleife in der Telefonanlage

* zweisprachige der Sichtwahlregale

* plattdeutsche Namen für Spezialitäten, z.B. Grootheider Bittern

* zweisprachige Anzeigen etc.

erica - Agentur für Kommunikation und elektronische Medien GbR

Plattdeutsche Version der Unternehmenshomepage

6.2 Tourismus

Hermine Boumann-Christoffers, Aurich

In Reiseprospekten und Reiseführern für das Ferienland Ostfriesland, das Zweisprachenland, ist Plattdeutsch mehr zu erwähnen

Für Feriengäste

* Plattdeutschbroschüre mit

Informationen zur regionalen Geschichte und Kultur

den wichtigsten und gebräuchlichsten plattdeutschen Wörtern und Redewendungen

* Sprachkurse

Gustav Bauermann, Dörrebach

Zweisprachige Speisekarten

Eleonore Meyer, Haßbergen

plattdeutsche Landkarten

6.3 Familie

Dr. G. Rieckmann, Stelle

- Großeltern müssen mit ihren Enkeln Plattdeutsch sprechen

Wilhelm Kappelmann, Bassum

- Computerspiele, Kartenspiele etc. auf Platt

Eleonore Meyer, Haßbergen

- Plattdeutsche Kochrezepte
- plattdeutsche Spiele: Quartett und Memory

Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V.

- Fadenspiel
- Plattdeutsch in der jungen Familie

Anhang 1: Ausschreibung des Wettbewerbs

Ausschreibung des Wettbewerbs

"twee spraken sünd mehr as een"

zur Umsetzung der Europäischen Sprachencharta

Am 1. Januar 1999 ist die „Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ in Kraft getreten. Sie erkennt das Niederdeutsche bzw. Plattdeutsche auf europäischer Ebene als erhaltenswerte Regionalsprache an und gewährt Schutz für die plattdeutsche und die saterfriesische Sprache.

In dieser Charta werden Maßnahmen zur Sprachenförderung vorgeschlagen, die sich auf verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens beziehen:

- Bildung in Kindergärten, Schulen
- Hochschulen, Erwachsenenbildung
- Justiz
- Behörden und öffentliche Verwaltung
- Medien und Kulturbereich
- Wirtschaft

Das Land Niedersachsen hat die allgemeinen sprach- und kulturpflegerischen Grundsätze und Ziele der Sprachencharta gebilligt und sich verpflichtet, aus dem Katalog der vorgeschlagenen Maßnahmen eine bestimmte Anzahl zu erfüllen. Diese sind genau aufgeführt. Plattdeutsch und Saterfriesisch werden beispielsweise als Sprachen der öffentlichen Kommunikation anerkannt. Hierdurch eröffnen sich für alle Bürgerinnen und Bürger neue Möglichkeiten. Sie werden ermutigt, in jeder Lebenssituation ganz selbstverständlich zu 'snacken', zu 'spreken', zu 'proten', zu 'küren' oder zu 'balen'.

Die Bestimmungen der Charta erlauben jedem, der dies will, bei vielen Gelegenheiten sein Platt oder sein Friesisch zu sprechen, zu lesen und zu schreiben. Damit ist ein Prozeß in Gang gesetzt, den jede Bürgerin und jeder Bürger selbst mitgestalten kann.

Der Wettbewerb will die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in ihrer Zielsetzung unterstützen, die traditionelle Sprachenvielfalt Niedersachsens als wichtiges kulturelles Element zu bewahren, zu stärken und mit neuem Leben zu erfüllen. Gesucht werden Projektideen zur Umsetzung der verschiedenen vom Land Niedersachsen eingegangenen Selbstverpflichtungen und zur Stärkung des Plattdeutschen und des Saterfriesischen - auch in den Schulen.

Beteiligen Sie sich mit guten Initiativen aus Ihrem Lebensumfeld und Arbeitsbereich, die geeignet sind, die Chartaziele zu unterstützen.

Was können Sie einreichen? Darstellungen in Wort und Bild, auf CD oder Tonträgern, Videos (max. 10 Minuten), Computerpräsentationen (selbstlaufend bzw. eingebetteter Videofilm max. 10 Minuten), Bildschirmfolien (max. 10) oder schriftliche Berichte.

Beurteilung: Die Projektideen müssen sich auf die Umsetzung der Sprachencharta beziehen. Sie sollen kreativ und innovativ sein.

Teilnahme: Teilnehmen kann jeder - Einzelpersonen, auch Gruppen, Arbeitsgemeinschaften, Vereine und Verbände oder Schulklassen.

Gewinn: Die Wettbewerbsprojekte müssen spätestens bis zum 3. September 2001 der Geschäftsstelle des NHB gemeldet werden.

Die eingereichten Projekte werden begutachtet und prämiert. Es winken Preise im Gesamtwert von

10.000 DM. Die Preisverleihung wird am 26. September 2001, am Europäischen Tag der Sprachen, in Hannover stattfinden.

Die Einsender versichern durch ihre Teilnahme ihr Einverständnis, daß der Niedersächsische Heimatbund die Ergebnisse des Wettbewerbs unter Verwendung der eingereichten Unterlagen veröffentlicht und in den Medien bekannt macht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Rolf Wernstedt, dem Präsidenten des Niedersächsischen Landtags.

Anhang 2: Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

(Nur die Maßnahmen, auf die sich das Land Niedersachsen verpflichtet hat. Kursiv gedruckte Maßnahmen hat das Land Niedersachsen nicht gemeldet, sie dienen nur dem Verständnis des Textes.)

Artikel 8

Bildung

(1) Im Bereich der Bildung verpflichten sich die Vertragsparteien, in dem Gebiet, in dem solche Sprachen gebraucht werden, unter Berücksichtigung der Situation jeder dieser Sprachen und unbeschadet des Unterrichts der Amtssprache(n) des Staates

a)

- i) die vorschulische Erziehung in den betreffenden Regional- oder Minderheitensprachen anzubieten oder
- ii) einen erheblichen Teil der vorschulischen Erziehung in den betreffenden Regional- oder Minderheitensprachen anzubieten oder
- iii) eine der unter den Ziffern i und ii vorgesehenen Maßnahmen zumindest auf diejenigen Schüler anzuwenden, deren Familien dies verlangen, wenn die Zahl der Schüler als genügend groß angesehen wird, oder
- iv) falls die staatlichen Stellen keine unmittelbare Zuständigkeit im Bereich der vorschulischen Erziehung haben, die Anwendung der unter den Ziffern i bis iii vorgesehenen Maßnahmen zu begünstigen und/oder dazu zu ermutigen;

e)

- ii) Möglichkeiten für das Studium dieser Sprachen als Studienfächer an Universitäten und anderen Hochschulen anzubieten oder

f)

- iii) falls die staatlichen Stellen keine unmittelbare Zuständigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung haben, das Angebot solcher Sprachen als Fächer der Erwachsenen- und Weiterbildung zu begünstigen und/oder dazu zu ermutigen;

g) für den Unterricht der Geschichte und Kultur, die in der Regional- oder Minderheitensprache ihren Ausdruck finden, zu sorgen;

h) ein oder mehrere Aufsichtsorgane einzusetzen, welche die zur Einführung oder zum Ausbau des Unterrichts der Regional- oder Minderheitensprachen getroffenen Maßnahmen und die dabei erzielten Fortschritte überwachen und darüber regelmäßig Berichte verfassen, die veröffentlicht werden.

Artikel 9

Justizbehörden

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, in bezug auf diejenigen Gerichtsbezirke, in denen die Zahl der Einwohner, welche die Regional- oder Minderheitensprachen

gebrauchen, die nachstehenden Maßnahmen rechtfertigt, unter Berücksichtigung der Situation jeder dieser Sprachen und unter der Bedingung, daß die Inanspruchnahme der durch diesen Absatz gebotenen Möglichkeiten nach Auffassung des Richters eine ordentliche Rechtspflege nicht behindert,

b) in zivilrechtlichen Verfahren

iii) zuzulassen, daß Urkunden und Beweismittel in den Regional- oder Minderheitensprachen vorgelegt werden, wenn nötig durch Inanspruchnahme von Dolmetschern und Übersetzungen;

c) in Verfahren vor Gerichten für Verwaltungssachen

iii) zuzulassen, daß Urkunden und Beweismittel in den Regional- oder Minderheitensprachen vorgelegt werden, wenn nötig durch Inanspruchnahme von Dolmetschern und Übersetzungen.

(2) Die Vertragsparteien verpflichten sich,

a) die Rechtsgültigkeit von im Inland abgefaßten Rechtsurkunden nicht allein aus dem Grund zu verneinen, weil sie in einer Regional- oder Minderheitensprache abgefaßt sind.

Artikel 10

Verwaltungsbehörden und öffentliche Dienstleistungsbetriebe

(1) Innerhalb der Verwaltungsbezirke des Staates, in denen die Zahl der Einwohner, die Regional- oder Minderheitensprachen gebrauchen, die nachstehenden Maßnahmen rechtfertigt, und unter Berücksichtigung der Situation jeder Sprache verpflichten sich die Vertragsparteien, im Rahmen des Zumutbaren

a)

v) sicherzustellen, daß Personen, die Regional- oder Minderheitensprachen gebrauchen, in diesen Sprachen abgefaßte Urkunden rechtsgültig vorlegen können;

c) zuzulassen, daß die Verwaltungsbehörden Schriftstücke in einer Regional- oder Minderheitensprache abfassen.

(2) In bezug auf die örtlichen und regionalen Behörden, in deren örtlichem Zuständigkeitsbereich die Zahl der Einwohner, welche die Regional- oder Minderheitensprachen gebrauchen, die nachstehenden Maßnahmen rechtfertigt, verpflichten sich die Vertragsparteien, folgendes zuzulassen und/oder dazu zu ermutigen:

a) den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen innerhalb der regionalen oder örtlichen Behörde;

b) die Möglichkeit, daß Personen, die Regional- oder Minderheitensprachen gebrauchen, mündliche oder schriftliche Anträge in diesen Sprachen stellen;

c) die Veröffentlichung der amtlichen Schriftstücke der regionalen Behörden durch diese auch in den betreffenden Regional- oder Minderheitensprachen;

d) die Veröffentlichung der amtlichen Schriftstücke der örtlichen Behörden durch diese auch in den betreffenden Regional- oder Minderheitensprachen;

e) den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen durch die regionalen

Behörden in deren Ratsversammlungen, ohne jedoch den Gebrauch der Amtssprache(n) des Staates auszuschließen;

- f) den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen durch die örtlichen Behörden in deren Ratsversammlungen, ohne jedoch den Gebrauch der Amtssprache(n) des Staates auszuschließen;

(4) Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu treffen, um die von ihnen angenommenen Bestimmungen der Absätze 1, 2 und 3 in Kraft zu setzen:

- a) Übersetzen oder Dolmetschen je nach Bedarf;
- c) nach Möglichkeit Erfüllung der Wünsche von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die über Kenntnisse in einer Regional- oder Minderheitensprache verfügen, in dem Gebiet eingesetzt zu werden, in dem diese Sprache gebraucht wird.

Artikel 11

Medien

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, für die Sprecher von Regional- oder Minderheitensprachen in den Gebieten, in denen diese Sprachen gebraucht werden, unter Berücksichtigung der Situation jeder Sprache und in dem Ausmaß, in dem die staatlichen Stellen in diesem Bereich unmittelbar oder mittelbar Zuständigkeit, Befugnisse oder Einfluß haben, unter Achtung des Grundsatzes der Unabhängigkeit und Autonomie der Medien folgende Maßnahmen zu treffen:

- b)
 - ii) zur regelmäßigen Ausstrahlung von Hörfunksendungen in den Regional- oder Minderheitensprachen zu ermutigen und/oder sie zu erleichtern;
- c)
 - ii) zur regelmäßigen Ausstrahlung von Fernsehsendungen in den Regional- oder Minderheitensprachen zu ermutigen und/oder sie zu erleichtern;
- d) zur Produktion und Verbreitung von Audio- und audiovisuellen Werken in den Regional- oder Minderheitensprachen zu ermutigen und/oder sie zu erleichtern;
- e)
 - ii) zur regelmäßigen Veröffentlichung von Zeitungsartikeln in den Regional- oder Minderheitensprachen zu ermutigen und/oder sie zu erleichtern;
- f)
 - ii) die bestehenden Maßnahmen finanzieller Hilfe auf audiovisuelle Produktionen in Regional- oder Minderheitensprachen zu erstrecken;

(2) Die Vertragsparteien verpflichten sich, den freien direkten Empfang von Hörfunk- und Fernsehsendungen aus Nachbarländern in einer Sprache zu gewährleisten, die in derselben oder ähnlicher Form wie die Regional- oder Minderheitensprache gebraucht wird, und die Weiterverbreitung von Hörfunk- und Fernsehsendungen aus Nachbarländern in einer solchen Sprache nicht zu behindern. Sie verpflichten sich ferner, sicherzustellen, daß die Freiheit der Meinungsäußerung und die freie Verbreitung von Informationen in den Printmedien in einer Sprache, die in derselben oder ähnlicher Form wie die Regional- oder Minderheitensprache gebraucht wird, keiner Einschränkung unterworfen werden. Da die Ausübung der erwähnten Freiheiten Pflichten und Verantwortung mit sich bringt, kann sie bestimmten, vom Gesetz

vorgesehenen Formvorschriften, Bedingungen, Einschränkungen oder Strafdrohungen unterworfen werden, wie sie in einer demokratischen Gesellschaft im Interesse der nationalen Sicherheit, der territorialen Unversehrtheit oder der öffentlichen Sicherheit, der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Verbrechensverhütung, des Schutzes der Gesundheit und der Moral, des Schutzes des guten Rufes oder der Rechte anderer unentbehrlich sind, um die Verbreitung von vertraulichen Nachrichten zu verhindern oder das Ansehen und die Unparteilichkeit der Rechtsprechung zu gewährleisten.

Artikel 12

Kulturelle Tätigkeiten und Einrichtungen

- (1) In bezug auf kulturelle Einrichtungen und Tätigkeiten - insbesondere Bibliotheken, Videotheken, Kulturzentren, Museen, Archive, Akademien, Theater und Kinos sowie literarische Werke und Filmproduktionen, volkstümliche Formen des kulturellen Ausdrucks, Festspiele und die Kulturindustrien, einschließlich unter anderem des Einsatzes neuer Technologien - verpflichten sich die Vertragsparteien, in dem Gebiet, in dem solche Sprachen gebraucht werden, in dem Ausmaß, in dem die staatlichen Stellen in diesem Bereich Zuständigkeit, Befugnisse oder Einfluß haben,
- a) zu den Regional- oder Minderheitensprachen eigenen Formen des Ausdrucks und der Initiative zu ermutigen sowie die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zu den in diesen Sprachen geschaffenen Werken zu fördern;
 - b) die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zu den in Regional- oder Minderheitensprachen geschaffenen Werken in anderen Sprachen zu fördern, indem sie Tätigkeiten auf dem Gebiet der Übersetzung, Synchronisation, Nachsynchronisation und Untertitelung unterstützen und ausbauen;
 - c) in Regional- oder Minderheitensprachen den Zugang zu Werken zu fördern, die in anderen Sprachen geschaffen worden sind, indem sie Tätigkeiten auf dem Gebiet der Übersetzung, Synchronisation, Nachsynchronisation und Untertitelung unterstützen und ausbauen;
 - d) sicherzustellen, daß die für die Veranstaltung oder Unterstützung kultureller Tätigkeiten verschiedener Art verantwortlichen Gremien bei den Unternehmen, die sie ins Leben rufen oder unterstützen, in angemessener Weise dafür sorgen, daß die Kenntnis und der Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen sowie Regional- oder Minderheitskulturen berücksichtigt werden;
 - e) Maßnahmen zu fördern, um sicherzustellen, daß die für die Veranstaltung oder Unterstützung kultureller Tätigkeiten verantwortlichen Gremien über Personal verfügen, das die betreffende Regional- oder Minderheitensprache sowie die Sprache(n) der übrigen Bevölkerung beherrscht;
 - f) zur unmittelbaren Mitwirkung von Vertretern der Sprecher einer bestimmten Regional- oder Minderheitensprache bei der Bereitstellung von Einrichtungen und der Planung kultureller Tätigkeiten zu ermutigen;
 - g) zur Schaffung eines oder mehrerer Gremien, die für die Sammlung, Aufbewahrung und Aufführung oder Veröffentlichung von in den Regional- oder Minderheitensprachen geschaffenen Werken verantwortlich sind, zu ermutigen und / oder sie zu erleichtern;
- (2) In bezug auf andere Gebiete als diejenigen, in denen die Regional- oder Minderheitensprachen herkömmlicherweise gebraucht werden, verpflichten sich die Vertragsparteien, wenn die Zahl der Sprecher einer Regional- oder Minderheitensprache dies rechtfertigt, geeignete kulturelle Tätigkeiten und Einrichtungen in Übereinstimmung mit Absatz 1 zuzulassen, dazu zu ermutigen

und/oder sie vorzusehen.

- (3) Die Vertragsparteien verpflichten sich, bei der Verfolgung ihrer Kulturpolitik im Ausland Regional- oder Minderheitensprachen und die in ihnen zum Ausdruck kommenden Kulturen angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 13

Wirtschaftliches und soziales Leben

- (1) In bezug auf wirtschaftliche und so-ziale Tätigkeiten verpflichten sich die Vertragsparteien, im ganzen Land
- a) aus ihrem Recht jede Bestimmung zu entfernen, die den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen in Urkunden betreffend das wirtschaftliche oder soziale Leben, insbesondere Arbeitsverträgen, sowie in technischen Schriftstücken wie Gebrauchsanweisungen für Erzeugnisse oder Anlagen ungerechtfertigt verbietet oder einschränkt;
 - b) die Aufnahme von Klauseln, die den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen ausschließen oder einschränken, in innerbetriebliche Vorschriften und Privaturkunden zumindest zwischen Personen, die dieselbe Sprache gebrauchen, zu verbieten;
 - c) Praktiken entgegenzutreten, die den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen oder sozialen Tätigkeiten behindern sollen;
 - d) den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen durch andere als die unter den Buchstaben a bis c genannten Mittel zu erleichtern und/oder dazu zu ermutigen.

Artikel 14

Grenzüberschreitender Austausch

Die Vertragsparteien verpflichten sich,

- a) bestehende zwei- und mehrseitige Übereinkünfte anzuwenden, die sie mit den Staaten verbinden, in denen dieselbe Sprache in derselben oder ähnlicher Form gebraucht wird, oder sich, wenn nötig, um den Abschluß solcher Übereinkünfte zu bemühen, um dadurch Kontakte zwischen den Sprechern derselben Sprache in den betreffenden Staaten in den Bereichen Kultur, Bildung, Information, berufliche Bildung und Weiterbildung zu fördern;
- b) zugunsten von Regional- oder Minderheitensprachen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit insbesondere zwischen regionalen oder örtlichen Behörden zu erleichtern und zu fördern, in deren örtlichem Zuständigkeitsbereich dieselbe Sprache in derselben oder ähnlicher Form gebraucht wird.

Register

Johanne Agena, Hustederweg 42, 26605 Aurich

Heinz-Jürgen Ahlers, Plattdeutsch AG an der OS Apen, Brookstraße 9, 26655 Westerstede-Lindern,
Telefon 044 09/7 76,
Telefax 044 09/84 89

Alfster Heimatfrünn, Meta Brokering, Rosenweg 9, 27432 Alfstedt, Telefon 047 65/10 10, Telefax
047 65/92 02 50

Anwaltskanzlei Engbers, Dr. Jutta Engbers / Martin Engbers, Kirchstraße 7, 26169 Friesoythe,
Telefon 044 91/91 96 20,
Telefax 044 91/91 96 28

Dr. Hartmut Arbatzat, Langenfelder Straße 103, 22769 Hamburg, Telefon 040/8 50 13 30
Arbeitskreis "Plattdüütsch an'e School", Gudrun Meyer-Jürshof, Jürshof 1, 27374 Visselhövede,
Telefon 042 62/41 77

Dr. phil. Horst Arnold-Kanamori, Bertholdstraße 31, 80809 München, Telefon und Telefax 089/30
72 44 62,

Email h.arnold-kanamori@t-online.de

Renate Baudis, Am Mühlenmoor 19, 49716 Meppen

Gustav Bauermann, Kirchstraße 8, 55444 Dörrebach, Telefon und Telefax 06724/33 39 oder
06724/36 10

BBS I Leer, Helmut Duis, Blinke 39, 26789 Leer, Telefon 0491/57 60, Email bbsduis@web.de

Karl Beese, Linderter Weg 15, 31832 Springe-Lüdersen,
Telefon 050 45/74 94

Jürgen Blaume, OS Helpsen, Leveser Allee (Schulzentrum), 31691 Helpsen, Telefon 05724/9 86
37, Telefax 05724/9 86 38,

Email oshelpsen@t-online.de, www.oshelpsen.de

Werner Bolte, Binzer Straße 15, 28717 Bremen

Brunhilde Bossow, 1. Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Gellersen e.V., Schwarzer Berg
8, 21394 Kirchgellersen,

Telefon 04135/6 41, Email StegenB@aol.com

Hermine Boumann-Christoffers, Am Ostbahnhof 14, 26603 Aurich, Tel. 049 41/97 23 53

Christa Braams, Mamburger Weg 2, 26427 Esens,
Telefon 04971/76 31

Gerd Brandt, "Tüdelband - Radio up Platt för jung Lüü" / OK Ostfriesland, Rheinstraße 103, 26382
Wilhelmshaven,

Telefon und Telefax 044 21/4 37 04, Email artychoke@t-online.de

Klaus Brinker, VHS Lingen, Postfach 2144, 49791 Lingen, Telefon 0591/9 12 02-100, Telefax
0591/9 12 02-199,

Email k.brinker@vhs-lingen.de, www.vhs-lingen.de

Meta Brokering, Alfster Heimatfrünn, Rosenweg 9, 27432 Alfstedt, Telefon 04765/10 10, Telefax
04765/92 02 50

Jürgen Brokmeier, Neu Schnee 7, 21683 Stade

Horst Buchholz, Verein Heiligendorfer Kultur- und Brauchtumpflege e.V., Harbigring 40, 38444
Wolfsburg

Christian Bundt, Marschkammerdeich 2, 21129 Hamburg,

Telefon 040/7 45 92 29

Maria Burke, Paulusschule Haselünne, Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a,
Schwarzenbergweg, 49740 Haselünne,

Telefon 05961/40 85

Camerata Rossinyol, Gesangsensemble, Irma Kögel, Hillenkrog 7a, 21702 Ahlerstedt

Karl Damke, Kirchhorster Straße 12, 31688 Nienstädt
De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.,
– Jürgen Hennings, 1. Vorsitzender, Georgstraße 7, 26160 Bad Zwischenahn, Telefon 04403/32 80,
Telefax 04403/6 50 93
– Günter Kühn, Schrieverkring-Leiter, Huntemannstraße 31, 26131 Oldenburg, Telefon 0441/5 47
54
Christel Detzner, GS Neuenkirchen / Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule, Dorfstraße 52, 21763
Neuenkirchen,
Email hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de
Wilfried Dubiel, Landestrachtenverband Niedersachsen, Parkstraße 70, 26605 Aurich, Telefon
04941/8 06 85, Telefax 04941/8 87 57, Email: wdubiel@nwn.de
Helmut Duis, BBS I Leer, Blinke 39, 26789 Leer, Telefon 0491/57 60, Email bbsduis@web.de
Ewald Eden und Hannelore Rühl, Bohlswarfer Weg 45, 26419 Schortens
Renate Eggen, Süderstraße 44, 26624 Süd-Victorbur
Elbmarschen-Schule, Inge Mahler, Schulstraße 13, 21706 Drochtersen
Dr. Jutta Engbers / Martin Engbers, Anwaltskanzlei Engbers, Kirchstraße 7, 26169 Friesoythe,
Telefon 04491/91 96 20,
Telefax 04491/91 96 28
erica-Elektromedien, Agentur für Kommunikation und elektronische Medien, Böckmannstraße 15,
20099 Hamburg
Wilhelmine Espeter, Kindergarten St. Jakobus, Koppelweg 5, 26683 Saterland/Ramsloh, Telefon
04498/8 51 01
Evangelische GS Kirchscheule, Gesine Groothues, Kirchgasse 2, 48465 Schüttdorf, Telefon 05923/95
55 50
Enno Fischer, Neuköllner Straße 12, 71229 Leonberg
Wilhelm Fitschen, Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V., Bremer Straße 2,
27404 Heeslingen, Telefon 04281/63 33
Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V., Prof. Dr. Rolf Wiese, Am Kiekeberg 1,
21224 Rosengarten-Ehestorf, Telefon 040/7 90-17 60, Telefax 040/7 92-64 64,
Email info@kiekeberg-museum.de, www.kiekeberg-museum.de
Förderverein Dorfgeschichte und Brauchtum Schwiegershausen e.V., Yvonne Niehus,
Mühlenbergstraße 1, 37520 Osterode am Harz,
Telefon 055 22/12 41 91,
Email yvo211@tt-online.de, www.heimatverein-schwiegershausen.de
Hella Frien-Schultz, Wiesenweg 1, 21382 Brietlingen
Friesen-Apotheke, Ernst-W. Pollner, Schloßstraße 6, 26532 Großheide, Telefon 049 36/91 31 00,
Telefax 049 36/ 91 31 11,
Email info@friesen-apotheke.de, www.friesen-apotheke.de
Irmgard Gerdes, Theatergruppe Anderverne, Auf der Kruipe 1, 49832 Anderverne
Hinrich Gerken, Südstraße 18, 21698 Harsefeld, Telefon 041 64/21 13
Joachim Grabbe, Bussardweg 30, 24558 Henstedt-Ulzburg
Gesine Groothues, Evangelische GS Kirchscheule, Kirchgasse 2, 48465 Schüttdorf, Telefon 059 23/47
47
Margaretha Grosser, Akazienstraße 13, 26683 Roomelse,
Telefon und Telefax 044 98/25 05, <http://members.tripod.de/seelter>, Email GretchenGrosser@t-
online.de
GS Habbrügge, Plattdeutsch AG, Angela Hillen, Alter Postweg 1, 27777 Ganderkesee
GS Hemeln, Plattdeutsch-AG, Erich Koch, Trift 6, 34346 Hann. Münden-Hemeln
GS Hude-Süd, Plattdeutsch-AG, M. Walk, Glatzer Straße 15, 27798 Hude, Telefon 044 08/13 94,
Telefax 044 08/6 03 13
GS Neuenkirchen / Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule, Christel Detzner, Dorfstraße 52, 21763
Neuenkirchen,
Email hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de

GS Nordholz, Herr Schillmöller, Nordweg 75, 27637 Nordholz,
Telefon 04741/60 39 30, Telefax 04741/6 03 93 29
GS Wasbüttel, Wilfried Meyer, Liststraße 42, 38550 Isenbüttel,
Telefon 05374/17 88
Bettina Heeren, Leinaustr. 16, 30451 Hannover,
Telefon 0511/2 14 66 69
Heimatverein Darne, Theatergruppe, Hanni Heskamp, Kiesbahn 28, 49809 Lingen, Telefon
0591/45 82
Heimatverein Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup e.V., Wilhelm Olliges, Hauptstraße 20, 26169
Gehlenberg
Heimatverein Saterland - Seelter Buund, Heinrich Pörschke, Scharreler Damm 3, 26169 Friesoythe,
Telefon 044 92/4 91
Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V., Heinrich Schmitz, Leiter der Arbeitsgruppe
Stadtmuseum, Ketteler Straße 17, 26871 Aschendorf/Ems, Telefon 04962/1442
Heimat- und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen e.V., Wilhelm Fitschen, Bremer Straße 2,
27404 Heeslingen, Telefon 042 81/63 33
Heimat- und Kulturverein Gellersen e.V., 1. Vorsitzende Brunhilde Bossow, Schwarzer Berg 8,
21394 Kirchgellersen,
Telefon 041 35/6 41, Email StegenB@aol.com
Heimat- und Verkehrsvereins Ankum, Wilhelm Krümpelmann, 1. Vorsitzender, Schulstraße 10,
49577 Ankum
Jürgen Hennings, 1. Vorsitzender, De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.,
Georgstraße 7, 26160 Bad Zwischenahn, Telefon 044 03/32 80, Telefax 044 03/6 50 93
Hanni Heskamp, Theatergruppe des Heimatverein Darne, Kiesbahn 28, 49809 Lingen, Telefon 05
91/45 82
Manfred Heyder, Kultur- und Heimatverein Benneckenstein e.V., Oberstadt 44, 38877
Benneckenstein, Telefon 039457/2540
Angela Hillen, GS Habbrügge, Plattdeutsch AG, Alter Postweg 1, 27777 Ganderkesee
Jürgen Hodemacher, Elbweg 3, 38162 Cremlingen,
Telefon 053 06/16 33
Marie-Luise Hoppe, Museumsweg 17, 21776 Wanna
Inge zur Horst, Sandweg 20, 26215 Ofenerfeld,
Telefon 0441/60 21 28
Ingeborg Huisken, Stader Straße 4, 26215 Wiefelstede,
Telefon 044 02/66 57 (privat), 044 88/8 33-133 (dienstlich)
Hans-Hinrich Kahrs, "Wellenbreker niederdeutsches Jugendtourneetheater des
Landschaftsverbandes Stade", Im Johanniskloster, 21682 Stade, Telefon 041 41/4 63 00, Telefax
04141/4 71 63,
Email lsv.stade@t-online.de, www.kulturlandschaft.de
Gerhard Kaminski, Emmastr. 10, 38350 Helmstedt-Emmerstedt
Wilhelm Kappelmann, Hoher Weg 13, 27211 Bassum, 042 41/24 06
Gesine Kellermann, Radio Bremen, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen, Telefon
0421/246-13 01, Telefax 0421/246-1013, Email programmdirektion@radiobremen.de
Anneliese Kiehne-Tecklenburg, Nedderland 57, 28355 Bremen,
Telefon 04 21/25 11 28
Kindergarten St. Jakobus, Wilhelmine Espeter, Koppelweg 5, 26683 Saterland/Ramsloh, Telefon
044 98/8 51 01
Rolf Kliemann, Einemhofer Weg 14, 21394 Kirchgellersen,
Telefon 041 35/4 27
Irma Kögel, Camerata Rossinyol, Hillenkrog 7a, 21702 Ahlerstedt
Erich Koch, Plattdeutsch-AG der GS Hemeln, Trift 6, 34346 Hann. Münden-Hemeln
Katrin Konen-Witzel, Holljestraße 32 D, 26188 Edewecht,
Telefon 04405/92 95 10, Telefax 04405/92 95 11,

Email andre.witzel@t-online.de

Wilhelm Krümpelmann, 1. Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum, Schulstr. 10, 49577 Ankum

Günter Kühn, Schrieverkring-Leiter, De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V., Huntemannstraße 31, 26131 Oldenburg, Telefon 0441/5 47 54

Liselotte Kükemück, Bortfeld, 38176 Wendeburg

Kultur- und Heimatverein Benneckenstein e.V., Manfred Heyder, Oberstadt 44, 38877

Benneckenstein, Telefon 03 94 57/25 40

Landestrachtenverband Niedersachsen, 1. Vorsitzender Wilfried Dubiel, Parkstraße 70, 26605

Aurich, Telefon 049 41/8 06 85,

Telefax 049 41/8 87 57, Email: wdubiel@l-t-n.de

Landkreis Lüneburg, Schul- und Kulturamt, Frau Heuer, Postfach 2080, 21310 Lüneburg, Tel. 041 31/26 12 03, Telefax 041 31/26 16 65

Landschaftsverband Stade, "Wellenbreker - niederdeutsches Jugendtourneetheater", Hans-Hinrich Kahrs, Im Johanniskloster, 21682 Stade, Telefon 041 41/4 63 00, Telefax 04141/4 71 63,

Email lsv.stade@t-online.de, www.kulturlandschaft.de

Friedrich Langenheim, Schmiedeberg 4, 38154 Königslutter,

Telefon 053 53/56 74, Telefax 053 53/9 63 98

Josef Lindemann, Kämpestraße 110, 26871 Papenburg

Ingeborg Lüddecke-Brögbern, Dollhoff 32, 49811 Lingen (Ems)

Ursula Lüdemann, Ostering 25, 27419 Sittensen

Inge Mahler, Elbmarschen-Schule, Schulstraße 13, 21706 Drochtersen

Helmut Markus, Riffstraße 2, 26506 Norden, Telefon und

Telefax 049 31/89 11

Günter Maurischat, Langelandstraße 26, 26441 Jever-Rahrdum, Telefon 044 61/22 68, Telefax 044 61/70 04 08

Eleonore Meyer, Schwarze Straße 35, 31626 Haßbergen,

Telefon 050 24/7 10

Wilfried Meyer, Liststraße 42, 38550 Isenbüttel, Telefon 053 74/17 88

Gudrun Meyer-Jürshof, Arbeitskreis "Plattdüütsch an'e School", Jürshof 1, 27374 Visselhövede,

Telefon 042 62/41 77

Peter Möhlenkamp, Am Hang 11a, 49716 Meppen,

Telefon 05931/ 7117, Email Petermoehlenkamp@aol.com

Willi Mühl †, Wilhelm-Busch-Straße 8, 28816 Stuhr-Varrel

Georg Müller, Dürerstraße 7, 27777 Ganderkesee,

Telefon und Telefax 042 22/88 29, Email georg-mueller@web.de

Niederdeutsche Bühne Neuenburg e.V., Gudrun Oeltjen-Hinrichs, Urwaldstr. 37, 26340

Neuenburg,

Telefon 044 52/91 80 73, Telefax 044 52/91 80 75

Yvonne Niehus, Förderverein Dorfgeschichte und Brauchtum Schwiegershausen e.V.,

Mühlenbergstraße 1, 37520 Osterode am Harz, Telefon 055 22/12 41 91,

Email yvo211@tt-online.de, www.heimatverein-schwiegershausen.de

Heinrich Nottmeier, Lange Straße 7, 31737 Rinteln

Gudrun Oeltjen-Hinrichs, Niederdeutsche Bühne Neuenburg e.V., Urwaldstr. 37, 26340 Neuenburg,

Telefon 04452/918073, Telefax 044 52/91 80 75

Wilhelm Olliges, Heimatverein Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup e.V., Hauptstraße 20, 26169

Gehlenberg

OS Apen, Plattdeutsch AG, Heinz-Jürgen Ahlers, Brookstraße 9, 26655 Westerstede-Lindern,

Telefon 044 09/7 76, Telefax 04409/84 89

OS Helpsen, Jürgen Blaume, Leveser Allee (Schulzentrum), 31691 Helpsen, Telefon 057 24/9 86

37, Telefax 057 24/9 86 38,

Email oshelpsen@t-online.de, www.oshelpsen.de
Ilse Osman, Am Pulverberg 17, 38173 Erkerode,
Telefon 053 05/90 12 20
Helmut Palmer, Pastor, Ludwig-Beck-Straße 43, 21337 Lüneburg
Paulusschule Haselünne, Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a, Maria Burke,
Schwarzenbergweg, 49740 Haselünne,
Telefon 059 61/40 85
Heinrich Pörschke, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Saterland - Seelter Buund, Scharreler Damm
3, 26169 Friesoythe,
Telefon 044 92/4 91 und /17 12
Ernst-W. Pollner, Friesen-Apotheke, Schloßstraße 6, 26532 Großheide, Telefon 049 36/91 31 00,
Telefax 04936/ 913111,
Email info@friesen-apotheke.de
Irma Preußner, Reitwiesenweg 1, 37170 Uslar, Telefon 055 71/21 55
Dr. Hans-Joachim Pühn, An den Teichen 1, 38124 Braunschweig
Kevin Rades, Dahlenburger Landstraße 160, 21337 Lüneburg,
Email: kevin.rades@t-online.de
Radio Bremen, Gesine Kellermann, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen, Telefon
0421/246-1301, Telefax 0421/246-1013, Email programmdirektion@radiobremen.de
Günter Rettmer, Sahlenburger Weg 30, 27476 Cuxhaven-Duhnen, Telefon 047 21/4 85 12
Dr. G. Rieckmann, Lüneburger Straße 32, 21435 Stelle
Hannelore Rühl und Ewald Eden, Bohlswarfer Weg 45, 26419 Schortens
Irmgard Säland, Westersoder Schulstraße 9, 21745 Hemmoor,
Telefon: 047 71/75 05
Ingeborg Schädlich, Silcherstr. 5, 38642 Goslar,
Telefon 053 21/8 14 39
Schillmöller, GS Nordholz, Nordweg 75, 27637 Nordholz,
Telefon 047 41/60 39 30, Telefax 047 41/6 03 93 29
Heinrich Schmitz, Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V., Leiter der Arbeitsgruppe
Stadtmuseum, Ketteler Straße 17, 26871 Aschendorf/Ems, Telefon 0 49 62/14 42
Wilhelm Schrader, Hauptstraße 47, 38350 Helmstedt-Emmerstedt,
<http://www.literaturatlas.de/~la39/plattduetsch.htm>
Karl-Peter Schramm, Seelters Sjungere, Scharreler Damm 11, 26683 Scharrel, Telefon
04492/921028, Telefax 04492/921029,
Email elisabeth.schramm@t-online.de
Elisabeth Schreiber, Bülowkamp 25, 21337 Lüneburg,
Telefon 04131/56805
Annemarie Schröder, Müggenburg 13, 27305 Engeln,
Telefon 04247/446
Seelters Sjungere, Karl-Peter Schramm, Scharreler Damm 11, 26683 Scharrel, Telefon 044 92/92
10 28, Telefax 04492/921029,
Email elisabeth.schramm@t-online.de
Fritz Siebrecht, Wallstraße 5, 37170 Uslar-Gierswalde
Ludwig Stoll, Mittelweg 75, 26954 Nordenham,
Telefon 04731/7121, Telefax 047 31/24 71 82
Hanna Sündermann, Plattdeutsche Runde des Theaterkreises Bortfeld e.V., Lange Straße 13, 38176
Wendeburg-Bortfeld,
Telefon 053 02/18 99
Mechthild Tepe, Rigaer Straße 10, 49377 Vechta,
Telefon 04441/852068
Theatergruppe Anderverne, Irmgard Gerdes, Auf der Kruipe 1, 49832 Anderverne
Theatergruppe "Wellenbreker", Landschaftsverband Stade, Hans-Hin- rich Kahrs, Im
Johanniskloster, 21682 Stade, Telefon 041 41/4 63 00,

Telefax 041 41/4 71 63, Email lsv.stade@t-online.de
Theaterkreis Bortfeld e.V., Plattdeutsche Runde, Hanna Sündermann, Lange Straße 13, 38176
Wendeburg-Bortfeld, Telefon 053 02/18 99
Gerd Thünemann, Deeterhok 9, 49832 Anderverenne
Verein Heiligendorfer Kultur- und Brauchtumspflege e.V., Horst Buchholz, Harbigring 40, 38444
Wolfsburg
Christian Verhoog, Burgstraße 12, 26427 Esens,
Telefon 04971/918566, Telefax 04971/918577,
Email sonans@t-online.de
VHS Lingen, Klaus Brinker, Postfach 2144, 49791 Lingen,
Telefon 0591/9 12 02-100, Telefax 059 1/91 202-199,
Email info@vhs-lingen.de, www.vhs-lingen.de
Andrea Villbrandt, erica - Agentur für Kommunikation und elektronische Medien GbR,
Böckmannstraße 15, 20099 Hamburg,
Telefon 040/2880375, Telefax 040/28803733,
Email heimat@ericameter.de
P. Manfred Vogel, Würzburger Straße 40, 30880 Laatzen,
Telefon 05 11/82 28 53
M. Walk, Plattdeutsch-AG der GS Hude-Süd, Glatzer Straße 15, 27798 Hude, Telefon 04408/1394,
Telefax 04408/60313
Prof. Dr. Rolf Wiese, Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V., Am Kiekeberg 1,
21224 Rosengarten-Ehestorf,
Telefon 040/7 90-17 60, Telefax 040/7 92-64 64
Email info@kiekeberg-museum.de
Willi Windel, Kurt-Schumacher-Weg 2, 37075 Göttingen
Elfriede Wollweber, Brinkweg 8, 31737 Rinteln